



Presseinformation vom 05.09.2024

Vertrag für neues Verwaltungszentrum unterzeichnet – Rechtsaufsichtliche Genehmigung liegt vor

Landrat ruft die Handwerksbetriebe und Baufirmen zur Beteiligung am Bauvorhaben auf, um die regionale Wertschöpfung zu fördern

Eisenberg. Nachdem der Kreistag am 7. August die Vergabe beschlossen hat, sind weitere Schritte zur Schaffung eines modernen und zentralen Verwaltungszentrums in der Kreisstadt Eisenberg getan. Das Thüringer Landesverwaltungsamt hat für den Planungs-, Bau- und Finanzierungsvertrag zwischen dem Saale-Holzland-Kreis und dem Unternehmen Züblin, das den Vergabezuschlag erhalten hat, die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt. Der Vertrag ist inzwischen unterzeichnet.

Am 28. August trafen sich Vertreter des Landratsamtes, der beauftragten Firma und der Thüringer Aufbaubank (TAB) als Kreditgeber zu einem Auftaktgespräch. Landrat Johann Waschnewski bezeichnete das Projekt als Meilenstein für den Saale-Holzland-Kreis. „Damit können wir unseren Landkreis zu einem zukunftsfähigen Verwaltungsstandort in der Kreisstadt Eisenberg gestalten. Wir werden mit dem zentralen Dienstleistungsgebäude die Kreisverwaltung effizient gestalten und den Bürgerservice verbessern, sowie laufende Betriebs- und Unterhaltungskosten einsparen.“

Die Kreisverwaltung hat mit bisherigen Gesamtvergaben, z.B. beim Ausbau der Gemeinschaftsschule Bürgel, gute Erfahrungen gemacht. Aktuell werden mit dem Neubau der Grundschule Stadtroda oder dem Turnhallenneubau in Stiebritz weitere Schulbauvorhaben umgesetzt. „Künftige Investitionen sind beispielsweise auch mit dem Schulneubau in Orlamünde oder dem Turnhallenneubau in Schlöben geplant“, so der Landrat. „Das zeigt: Parallel zum Verwaltungsneubau haben wir die Möglichkeit, in allen Bereichen wie Schulen, Kreisstraßen, Brand- und Katastrophenschutz zu investieren.“

„Das Partnerschaftsmodell eignet sich sehr gut für Neubauvorhaben, da hier die Leistungen und Risiken klar darstellbar sind. Zudem ermöglicht dieses Modell eine schnellere Umsetzung der Vorhaben und Planungssicherheit“, hat der Landrat kürzlich auch in einem Interview für den „Thüringer Kommunalmonitor 2024“ erklärt. „In einem Schritt werden hier Planung, Bau und Finanzierung vergeben. Ein fester Preis und ein Fertigstellungstermin werden zu Beginn vereinbart. Der Auftraggeber schließt einen

Vertrag – statt vieler einzelner Verträge bei der losweisen Vergabe. Während der Umsetzung können wir uns auf das Wesentliche – den Bau – konzentrieren.“ Steffen Grosch, der zuständige Amtsleiter Zentrale Dienste der Kreisverwaltung, nannte weitere Vorteile einer solchen Gesamtvergabe im Vergleich zur losweisen Vergabe: keine Notwendigkeit einer europaweiten Planer-Ausschreibung; Zertifizierung der nachhaltigen, klimaneutralen Bauweise; Betrachtung der Lebenszyklen der genutzten Baustoffe. Daniel Schmidt, Bereichsleiter öffentliche Kunden bei der Aufbaubank, ergänzte: „Das Partnerschaftsmodell ist besonders effizienzorientiert. Und es erlaubt der Bauwirtschaft, innovative Ideen umzusetzen. Für die Verwaltung positiv ist, dass vieles zu Beginn geklärt wird und umso weniger an Unwägbarkeiten bleibt.“

Die Firma Züblin, die bundesweit tätig ist und derzeit u.a. auch ein Verwaltungsgebäude in Dresden baut, wird das Projekt in Eisenberg von ihrer Direktion Ost, Bereich Jena, aus betreuen. Daniel Keller, Leiter technischer Innendienst, hebt vor allem das Holz-Hybrid-System hervor, weil es nachhaltig und effizient sei – und gut zum Holzland passe. Hohe Vorfertigung und serielles Bauen würden sich positiv auf Kosten- und Termintreue auswirken. Für den Gesamtprojektleiter Jan Schütze ist es ein Herzensprojekt – er wohnt gleich in der Nähe und wird künftig wohl täglich vor Ort auf der Baustelle sein. Matthias Keßler wird als Bauoberleiter die Schnittstelle zum Auftraggeber sein.

Zur Förderung der Wirtschaft und für die regionale Wertschöpfung ruft Landrat Johann Waschnewski dazu auf, dass sich beim Verwaltungsneubau möglichst viele Firmen aus der Region beteiligen. Er schlug vor, im Vorfeld einen Infotag zu organisieren und alle interessierten Handwerksbetriebe und Bauunternehmen dazu einzuladen.

Zudem wird die Projektgruppe „Verwaltungsgebäude“ im Landratsamt weitergeführt und die Öffentlichkeit regelmäßig über den Baufortschritt informiert.



Landrat Johann Waschnewski (2.v.l.) mit den Jenaer Züblin-Repräsentanten Christian Küffner (Kaufmännischer Bereichsleiter) und Michael Stange (Technischer Bereichsleiter) von der Thüringer Aufbaubank der Bereichsleiter Öffentliche Kunden und Wohnungswirtschaft Daniel Schmidt (v.l.). mit dem Modell des neuen Verwaltungszentrums. (Foto: Landratsamt/ Claudia Bioly)